

ADRIENNE BREHMER

Kleine Szenerie

Herbst. Spätnachmittagslicht. Orange-blau.
Vor mir: ein Glas Federweißer, ein Stück Speckkuchen.
Mein Gegenüber: grüne Augen, etwas schräg. Sitzt auf einem breiten Ledersofa.
Draußen vor dem Café: eine Silberesche. Rote Blätter an den Zweigen. Blätterteppich im Gras.
Mein Gegenüber: fixiert den Speckkuchen. Lächelt. Charmanter Blick, etwas lauernd.
Am Nachbartisch links: zwei Männer, eine Frau. Unterhalten sich.
Am Nachbartisch rechts: drei Männer. Unterhalten sich nicht.
Zwischen den Tischen: Kellner.
Frühabendlicht. Schieferblau.
Vor mir: ein halbvolles Glas Federweißer, ein letzter Bissen Speckkuchen.
Draußen: die Silhouette der Silberesche im Scheinwerferlicht der Laternen.
Mein Gegenüber: fixiert immer noch den Speckkuchen. Lächelt. Augen: grell-leuchtend im Dämmerlicht des Cafés.
Vor mir: ein Schluck Federweißer, ein leerer Teller.
Mein Gegenüber: erhebt sich plötzlich, springt lautlos vom Sofa und läuft zur Tür. Bleibt unentschlossen davor stehen.
Kurze Zeit später: ein Kellner öffnet.
Mein Gegenüber: spaziert nach draußen. Läuft an der Silberesche vorbei ins Dunkel hinein.
Sehe noch: das Lächeln, den charmanten Blick.
Meine Gedanken: ich habe noch nie einen so dicken Kater gesehen.

*copyright: Adrienne Brehmer, *1968 in Koblenz, aufgewachsen in Bonn. Arbeitete nach Aufenthalt in New York beim WDR. Lebt nun als freie Autorin in Köln. Veröffentlichungen von Erzählungen, Kurzdramen und Dialogen in verschiedenen Anthologien und Rundfunksendungen. Zuletzt erschien der Leporello „Hinter den Bergen“ (Köln, 2008). Zahlreiche Lesungen in Buchhandlungen, Literaturcafés, Museen und Galerien.*
www.autorenforumkoeln.de